

## **Attac Sommerakademie 2015 in Marburg: Veranstaltungen der AG Globalisierung und Krieg**

Globalisierung und Krieg I (S07)	
Globalisierung und Krieg II (S07) .....	
Globalisierung und Krieg III (S07).....	
Ukraine-Krise (W29) .....	
TTIP und Krieg (W28).....	
Deutschland, bewaffnete Drohnen und das internationale Völkerrecht (W14) .....	
Zinskritik, Bankenkritik, FED-Kritik: eine marxistische Analyse (W41) .....	

### ***Globalisierung und Krieg I (S07)***

Prof. Dr. Mohssen Massarrat, Moderation: Gabi Bieberstein  
Do, 6.8., 9.30-12.30 h

Dr. Mohssen Massarrat ist em. Prof. für Politikwissenschaft an der Universität Osnabrück und Mitglied des wissenschaftlichen Beirats von attac. Seine Themenschwerpunkte sind Politische Ökonomie, Demokratie, internationale Wirtschaftsbeziehungen/Globalisierung, Dollarhegemonie, Friedens- und Konfliktforschung, sowie Mittlerer und Naher Osten.

#### **Beschreibung**

Der Verteilungskampf um fossile Energierohstoffe und andere Ressourcen ist ein entscheidender Faktor im Hinblick auf die immer weitere Ausbreitung von Kriegen, Konflikten und anderen Formen von Menschenrechtsverletzungen sowie die Zunahme von Reichtum, Armut und Naturzerstörung. Diese dem Kapitalismus innewohnenden Tendenzen sind nicht neu, haben jedoch gewaltige Dimensionen erreicht und verschärfen sich immer mehr.

Thematisiert werden sollen strategische Überlegungen der USA, der EU und der BRICS-Staaten. Wichtig ist dabei insbesondere der Ölstandard (d. h. die Tatsache, dass Öl gegen Dollar verkauft wird). Gefragt werden soll, wie die USA versuchen, diesen aufrecht zu erhalten und welche Rolle Rüstung, Kriege und Wirtschaftssanktionen dabei spielen. In Bezug auf die BRICS-Staaten soll geprüft werden, ob sie durch die Gründung eines eigenen Weltwährungsfonds und einer eigenen Entwicklungsbank ein Gegengewicht zur USA aufzubauen wollen und welche globalen Auswirkungen dies haben könnte. Erörtert werden soll auch sowie die Rolle Israels, arabischer Staaten und des Irans im Hinblick auf Krieg und Frieden.

Analysiert werden sollen folgende Komplexe und ihre Wechselbeziehungen:

- Die Bedeutung des Mittleren Ostens und dessen Ölreserven für die US-Hegemonie in den letzten 60 Jahren einschließlich gegenwärtiger Kriege
- Der Militär Industrielle Komplex der USA und der Zwang aller US-Regierungen zur Schürung von immer neuen Konflikten und Kriegen

- Die Rolle des Dollar als Weltwährung für die Finanzierung der Rüstungsausgaben einschließlich Finanzmechanismen und Instrumenten in einem globalen Kreislauf auf der Basis des Ölhandels in Dollar, der US-Staatsanleihen und der US-Staatsverschuldung.

### ***Globalisierung und Krieg II (S07)***

Jürgen Wagner, Moderation: Gabi Bieberstein

Fr, 6.8., 9.30-12.30 h

Jürgen Wagner ist Geschäftsführender Vorstand der Tübinger Informationsstelle Militarisierung (IMI) e.V. IMI und arbeitet seit 1996 in einem breiten Spektrum friedenspolitischer Themen mit einem starken Fokus auf Deutschland und seine Rolle in der Welt. Seine Themen sind Bundeswehr/Deutsche Interessen, EU-Militarisierung, NATO, Globalisierung und Krieg.

#### **Beschreibung**

Der Schwerpunkt dieses Workshops liegt auf der Großmachtspolitik Deutschlands und der Europäischen Union.

Untersucht werden soll außerdem die Frage, welche Auswirkungen neue Waffensysteme im Hinblick auf Krieg und Frieden haben und wie groß die Gefahr ist, dass Deutschland selbst Schlachtfeld in einem Krieg werden könnte.

### ***Globalisierung und Krieg III (S07)***

Sa, 6.8., 9.30-12.30 h

Prof. Dr. Elmar Altvater, Moderation: Elsa Rassbach und Gabi Bieberstein

Dr. Elmar Altvater ist em. Professor für Politikwissenschaften am Otto-Suhr-Institut der FU Berlin, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats von Attac und Gründungsmitglied des Institut für Solidarische Moderne (ISM).

#### **Beschreibung**

Thema ist der Zusammenhang zwischen Kapitalismus, Naturzerstörung, Armut, Flucht und Krieg. Erörtert werden soll, wie erfolgreich Friedensbewegungen im Kapitalismus sein können und welche Strategien sich anbieten. Am Schluss sollen konkrete aktuelle Handlungsmöglichkeiten gegen Krieg überlegt werden.

### ***Ukraine-Krise (W29)***

Jürgen Wagner, Moderation: Gabi Bieberstein

Do, 6.8., 17-18.30 h

Jürgen Wagner ist Geschäftsführender Vorstand der Tübinger Informationsstelle Militarisierung (IMI) e.V. IMI und arbeitet seit 1996 in einem breiten Spektrum friedenspolitischer Themen mit einem starken Fokus auf Deutschland und seine Rolle in der Welt. Seine Themen sind Bundeswehr/Deutsche Interessen, EU-Militarisierung, NATO, Globalisierung und Krieg.

#### **Beschreibung**

Nach kurzen Erläuterungen zur Geschichte der Ukraine, zur Bedeutung der Oligarchie, zur Strategie der USA, zur Problematik der NATO- und EU-Erweiterung nach Osten stehen folgende Fragen im Mittelpunkt:

1. Wie kam es zum Umsturz im Februar 2014?
2. Wem gehört die Krim?
3. Wie sind Sanktionen einzuschätzen?
4. Wie groß ist die Gefahr einer Eskalation? Wie groß ist die Gefahr, dass es aus dem kalten Krieg zwischen NATO und Russland zu einem heißen Krieg kommt?
5. Welche Möglichkeiten der Deeskalation gibt es?
6. Was kann die Friedensbewegung tun?

Thematisiert werden soll auch der Zusammenhang zwischen Wirtschaft Krieg, Armut und Naturzerstörung.

### ***TTIP und Krieg (W28)***

Dr. Werner Rügemer, Moderation: Günter Küsters

Sa, 8.8., 17-18.30 h

Dr. Werner Rügemer ist Publizist, Lehrbeauftragter der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Köln. Seine Spezialgebiete sind Privatisierung, internationale Kapitalverhältnisse, Unternehmenskriminalität, Korruption und die neoliberale Umgestaltung der Gesellschaft. Er ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats von Attac und hat die Initiative Gemeingut in BürgerInnenhand (gib) mit gegründet.

#### **Beschreibung**

„Freihandel“ hat seit dem englischen Empire eine geopolitische und auch eine militärische Dimension. Das gilt auch für das geplante Transatlantische Freihandels- und Investment Abkommen (TTIP). Die USA rüsten gleichzeitig mit dem Transpazifischen Freihandelsabkommen (TPP, mit südamerikanischen und asiatischen Staaten) gegen China auf. EU und NATO treiben im Geleitzug die "Osterweiterung" voran und bereiten - in unterschiedlicher Intensität und Form - einen möglichen Krieg gegen Russland vor.

Die UNO scheiterte 1946 mit ihrem Vorhaben eines Freihandels gleichberechtigter Nationen - die USA waren dagegen und hoben GATT aus der Taufe.

Die Alternative heute ist die nicht-militärische Wirtschaftskooperation, wie sie insbesondere von China, anderen BRICS- und mehreren südamerikanischen Staaten praktiziert wird.

Thematisiert werden soll der Zusammenhang zwischen Freihandel, Reichtum, Armut und Naturzerstörung. Hergestellt werden soll auch die Verbindung zur Anti-TTIP-Kampagne.

### ***Deutschland, bewaffnete Drohnen und das internationale Völkerrecht (W14)***

Elsa Rassbach, Moderation: Günter Küsters

Fr, 7.8., 17-18.30 h

Elsa Rassbach ist Filmemacherin und Journalistin, aktiv in der US-amerikanischen Friedensorganisation Code Pink und der Deutschen Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK). Sie ist Mitbegründerin der Drohnen-Kampagne.

## **Beschreibung**

Der Einsatz von Atomwaffen vor 70 Jahren bedeutete einen Paradigmenwechsel in der Kriegsführung. Ebenfalls bringen Einsatz und Verbreitung von bewaffneten Drohnen weitreichende politische und soziale Konsequenzen mit sich.

Bis jetzt haben nur USA, Israel und Großbritannien Drohnen zum Töten eingesetzt. Jedoch verbreitet sich die Waffe in Europa, und die Bundesregierung möchte umgehend bewaffnungsfähige Drohnen anschaffen und entwickeln.

Eine Waffe, die für Einschüchterung von armen aufständischen Bevölkerungen konzipiert worden ist, wird nun auch für Grenzkontrolle und Polizeieinsatz in den Metropolen weiterentwickelt. Drohnen-Einsatz braucht flächendeckende Überwachungssysteme, die nicht unter Kontrolle von Parlamenten und Gerichten sondern in den Händen von Geheimdiensten sind. Die USA hat ein weltweites Überwachungssystem, womit andere Länder nicht konkurrieren können. Die US-Praxis von „außergerichtlichen“ Tötungen“ untergräbt das internationale Völkerrecht und wird durch die UNO, das Europäische Parlament, das Europarat, und allen Wahlparteien in Deutschland kritisiert. Jedoch duldet die Bundesregierung die US-Nutzung von Stützpunkten auf deutschem Hoheitsgebiet um illegale Drohnen-Tötungen durchzuführen.

- Welche Ziele verfolgen Deutschland, Europa und die USA bei der Entwicklung und Einsatz von Drohnen- und Überwachungssystemen? Welche Rolle spielen diese Systeme in der zunehmenden Armut, Ressourcenausbeutung und Naturzerstörung und in der Untergrabung der Demokratie?
- Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es für uns?

## ***Zinskritik, Bankenkritik, FED-Kritik: eine marxistische Analyse (W41)***

Prof. Dr. Elmar Altvater, Moderation: Gabi Bieberstein

Sa, 8.8.2015 15-16.30 h

Dr. Elmar Altvater ist em. Professor für Politikwissenschaften am Otto-Suhr-Institut der FU Berlin, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats von Attac und Gründungsmitglied des Institut für Solidarische Moderne (ISM).

## **Beschreibung**

Warum ist die Kritik am Finanzkapital so populär und wie könnte eine marxistische Antwort aussehen? In diesem Workshop soll darauf eine Antwort gefunden werden.

Die Kritik an Banken spielt in vielen sozialen Bewegungen eine wichtige Rolle. Polemiken gegen den Zins oder speziell die FED (das Zentralbanksystem der USA) können dabei den kritischen Blick auf einzelne Kapitalisten und Banker zuspitzen und gleichzeitig den Zusammenhang zum kapitalistischen System als Ganzes verschleiern. Linke reagieren widersprüchlich auf solche Diskussionen. In diesem Workshop geht es um die Frage, warum die Kritik am Finanzkapital so populär ist und wie eine marxistische Antwort aussehen könnte.